

## **Hommage an André E. Wiesner -Fehr** **8. September 1924 – 6. Juli 1998**

Mitbegründer 1946 des Ateliers «Wiesner & Kohlbrenner» und 1949 der «Galerie Palette» hat er die Palette AG bis 1994 am Zeltweg in Zürich geführt. Vergolder, Kunst- und Menschenfreund haben ihn Mitarbeiter, Kunden und Künstler in bester Erinnerung!

### **Nachruf André E. Wiesner**

(Text: Tochter Annette Wiesner)

Die Palette war André Wiesners zweites Zuhause oder war es das erste? Gegen 9 Uhr fuhr er jeweils mit dem Velo zur Arbeit und kam oft spät am Abend nach Hause, vor Weihnachten – wenn die vielen Einrahmungen für die Kundschaft nicht fertig waren - konnte es auch nach Mitternacht oder 3 Uhr morgens sein. Mit seiner Frau Heidi Wiesner Fehr und seiner Tochter Annette verkehrte er dann schriftlich. Man legte Vernissage-Karten auf den Küchentisch. Oft waren seine Mitteilungen oder Antworten mit Zeichnungen versehen oder in Versform; er liebte Gedichte, er dichtete auch selbst und er las gern und viel.



Die Atmosphäre in der Palette war einmalig. Bilder, Bilderrahmen, Karton, Werkzeug, Pinsel, Farben und dazu Musik aus dem Radio. Ab und zu setzte sich André Wiesner durch und es lief ein klassischer Sender. Stets wurde man freundlich empfangen. Alle waren am Arbeiten, sprachen mit Künstlern/Künstlerinnen oder mit Kunden/Kundinnen. Irgend Jemand hatte immer Zeit, obwohl es an Zeit manchmal mangelte.

Im Olivenbaum kam eine Küche dazu, in der André Wiesner oft Zmittag kochte. Er kochte gut, und wer da war durfte mitessen. Am Zeltweg wurde die Kochkultur noch ausgebaut; es gab Einladungen und Feste in der Galerie, was für ein Ambiente!

Nach seiner Pensionierung hatte André Wiesner Mühe, sich in seinem neuen Leben zurechtzufinden; er fühlte sich heimatlos.

Am 6. Juli 1998 nahm sein Leben im Zürisee ein Ende. Er, der Seebub, der angelte, ruderte, leidenschaftlich schwamm – ein Kreislauf hatte sich geschlossen.